

STEUERGUTSCHRIFT FÜR DEN SOZIALEN MINDESTLOHN

Fragen und Antworten



© Alle Rechte vorbehalten - Union des Entreprises Luxembourgeoises - Juni 2019

Durch das Haushaltsgesetz 2019 wurde eine Steuergutschrift für den sozialen Mindestlohn (CISSM) eingeführt, in deren Genuss Arbeitnehmer (und Auszubildende¹) kommen können, die einen monatlichen Bruttolohn zwischen 1.500 EUR und 3.000 EUR beziehen. Zweck der CISSM ist eine Aufwertung des Mindestlohns, eine Maßnahme, die mit einer Heraufsetzung des Bruttobetrag des sozialen Mindestlohns (SSM) um 2,01 % einhergeht, um die Verpflichtung der Regierung zu erfüllen, den SSM um 100 EUR anzuheben². Die CISSM gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2019.



Dieses Dokument wurde von der UEL in Zusammenarbeit mit ABBL, ACA, Handelskammer, Handwerkskammer, clc, der Fédération des Artisans, FEDIL und Horesca ausgearbeitet.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind allgemeiner Art und nicht zur Bearbeitung der besonderen Situation einer Person oder spezifischen Gesellschaft bestimmt. Die Informationen können und dürfen nicht zur Stützung von Entscheidungen herangezogen werden, ohne dass vorab der Rat von Fachleuten eingeholt wurde und ohne dass eine detaillierte Analyse der jeweiligen Situation erfolgt ist.

¹ Sofern die Anwendungsbedingungen erfüllt sind.

² Die CISSM gilt in gleicher Weise für qualifizierte und unqualifizierte Arbeitnehmer.

ANLAGE KALENDER DER CCSS³³

Die Arbeitsstunden, die die Bestimmung einer Vollzeitbeschäftigung erlauben, sind im nachfolgend wiedergegebenen CCSS-Kalender aufgeführt (für 2019).

	Stunden	Arbeitstage	Feiertage
01/2019	176	22	1
02/2019	160	20	0
03/2019	168	21	0
04/2019	168	21	1
05/2019	160	20	3**
06/2019	152	19	1*
07/2019	184	23	0
08/2019	168	21	1
09/2019	168	21	0
10/2019	184	23	0
11/2019	160	20	1



³³ <https://www.ccss.lu/salaries/remuneration/declaration-des-heures-de-travail/>

* Da mindestens ein Feiertag des betreffenden Monats auf einen Samstag oder einen Sonntag fällt, wurde dieser Tag in der Rubrik „Feiertage“ nicht berücksichtigt.

** Unter Berücksichtigung des Gesetzes vom 25. April 2019, durch das der EUROPATAG als gesetzlicher Feiertag eingeführt wurde.

7. WIE WIRD DIE CISSM DEM ARBEITGEBER VON DER STEUERVERWALTUNG ERSTATTET?

Die CISSM ist im Rahmen des Lohnsteuerabzugs anzurechnen und dem Arbeitnehmer zu erstatten.

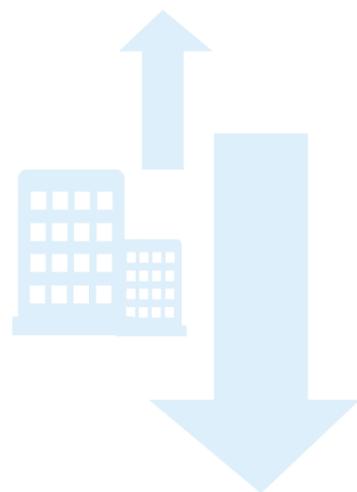
Ein Arbeitgeber, der die CISSM gezahlt hat, ist berechtigt, die gewährten Gutschriften mit positiven, an die Verwaltung zu zahlenden Steuerabzügen zu verrechnen oder kann ggf. in den Genuss einer automatischen Erstattung der vorausgezählten Steuergutschriften durch die Verwaltung kommen, und dies gemäß den folgenden Modalitäten für den betreffenden Arbeitnehmer:

- Der Arbeitgeber legt den Steuerabzug auf der Basis der für jeden Arbeitnehmer ausgestellten Steuerkarten fest.
- Die CISSM wird dann auf die Steuereinbehaltung angerechnet – der Arbeitgeber reduziert also den Steuerabzug um einen (monatlichen) Nettobetrag.

- Wenn der Betrag der Steuereinbehaltung unter der CISSM liegt, wird der Überschuss der CISSM vom Arbeitgeber an den Arbeitnehmer gezahlt.

- Dieser Überschuss wird dann dem Arbeitgeber von der Steuerverwaltung erstattet.

In der Praxis darf die Frist für die Erstattung des Überschusses an den Arbeitgeber grundsätzlich nicht über eine vernünftige Frist nach der Anmeldung der Steuereinbehaltung durch den Arbeitgeber beim Finanzamt hinausgehen (etwa eine Woche).



1. WIE HOCH IST DIE CISSM, WENN DER ARBEITNEHMER IN VOLLZEIT ARBEITET?

Die Steuergutschrift wird auf der Grundlage des monatlichen Bruttolohns berechnet (s. unter Frage 3, wie dieser Lohn bestimmt wird).

Die Steuergutschrift kann also von Monat zu Monat variieren.

Die Steuergutschrift beläuft sich auf 70 EUR, wenn der monatliche Bruttolohn zwischen 1.500 EUR und 2.500 EUR beträgt. Zwischen 2.500 EUR und 3.000 EUR fällt die CISSM geringer aus. Im letztgenannten Fall wird sie wie folgt berechnet: $70/500 \times [3.000 - \text{monatlicher Bruttolohn}]$ EUR pro Monat.

Beispiel 1³:

Ein Arbeitnehmer hat im Januar 2019 in Vollzeit gearbeitet und für diese Beschäftigung einen Bruttolohn von 2.089,75 EUR erhalten (SSM NQ⁴).
Bruttolohn: 2.089,75 EUR
Der Bruttolohn liegt zwischen 1.500 EUR und 2.500 EUR und der Arbeitnehmer hat den ganzen Monat in Vollzeit gearbeitet; er hat somit Anspruch auf eine Steuergutschrift in Höhe von 70 EUR.

Beispiel 2⁵:

Ein Arbeitnehmer hat im Januar 2019 in Vollzeit gearbeitet und für diese Beschäftigung einen Bruttolohn von 2.507,70 EUR erhalten (SSM Q⁶).
Bruttolohn: 2.507,70 EUR
Der Bruttolohn liegt zwischen 2.500 EUR und 3.000 EUR und der Arbeitnehmer hat den ganzen Monat in Vollzeit gearbeitet; er hat somit Anspruch auf eine Steuergutschrift in Höhe von 68,93 EUR, die wie folgt festgesetzt wird: $70/500 \times (3.000 - 2.507,70) = 68,93$ EUR.

Beispiel 3⁷:

Ein Arbeitnehmer hat am 14. Januar 2019 in Vollzeit angefangen zu arbeiten und für diese Beschäftigung einen Bruttolohn von 1.400 EUR erhalten.
Bruttolohn: 1.400 EUR
Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $1.400 \times 176/112^8 = 2.200$ EUR
Der fiktive monatliche Bruttolohn liegt zwischen 1.500 EUR und 2.500 EUR, sodass sich die theoretische Steuergutschrift auf 70 EUR beläuft und in Höhe von $70 \times 112/176 = 44,55$ EUR zu bewilligen ist.

Die Anzahl der monatlichen Arbeitsstunden, die einer Vollzeitbeschäftigung entsprechen, wird auf der Basis der Tabelle der Zentralstelle der Sozialversicherungen (Centre Commun de la Sécurité Sociale (CCSS)⁹ bestimmt (diese ist auch in den Rechenbeispielen zur Steuergutschrift aufgeführt, die von der Steuerverwaltung veröffentlicht wurden)¹⁰, die in der Anlage dieses Dokuments enthalten ist.



³ Beispiel Nr. 1 der von der Steuerverwaltung im April 2019 veröffentlichten und am 24. Mai 2019 aktualisierten Rechenbeispiele:

<https://impotsdirects.public.lu/dam-assets/fr/salpens/exemples/ExemplesCalculCISSM.pdf>

⁴ Sozialer Mindestlohn für unqualifizierte Arbeitnehmer

⁵ Beispiel Nr. 2 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

⁶ Sozialer Mindestlohn für qualifizierte Arbeitnehmer

⁷ Beispiel Nr. 4 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

⁸ Theoretische Arbeitstage vom 14. Januar 2019 bis 31. Januar 2019: 14 Tage zu 8 Stunden = 112 Stunden

⁹ <https://www.ccss.lu/salaries/remuneration/declaration-des-heures-de-travail/>

¹⁰ s. Fußnote 3

2. WIE WIRD DIE STEURGUTSCHRIFT BERECHNET, WENN DER ARBEITNEHMER IN TEILZEIT ARBEITET?

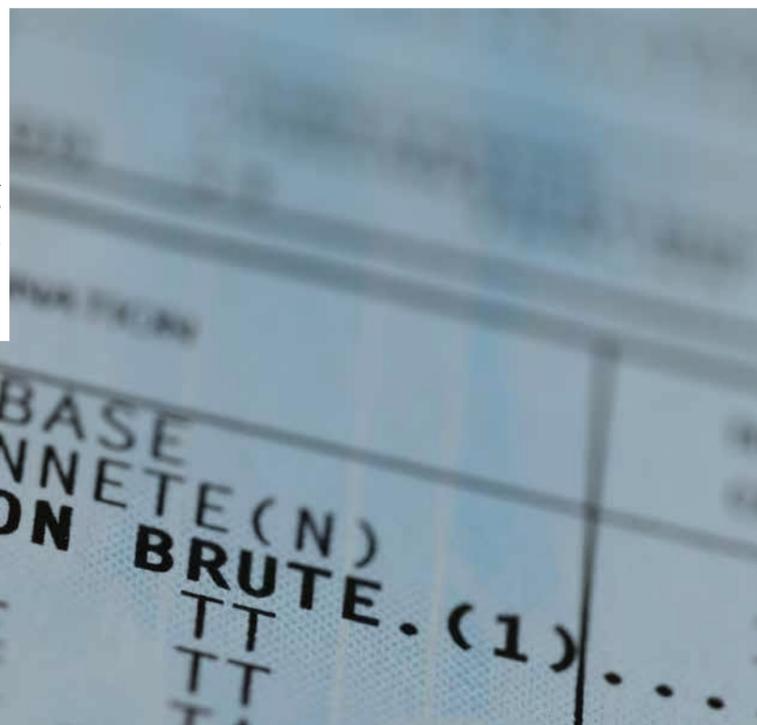
Wenn der Arbeitnehmer in Teilzeit arbeitet, wird die CISSM auf der Grundlage eines fiktiven monatlichen Bruttolohns berechnet, der dem Lohn entspricht, den der Arbeitnehmer erzielt hätte, wenn er zu den gleichen Lohnbedingungen den ganzen Monat und in Vollzeit beschäftigt gewesen wäre.

Die Berechnung erfolgt folgendermaßen:

- Die theoretische Steuergutschrift wird auf der Grundlage des fiktiven monatlichen Bruttolohns berechnet (ähnlich wie bei einer Vollzeitbeschäftigung). Die Steuergutschrift beläuft sich somit auf 70 EUR, wenn der fiktive monatliche Bruttolohn zwischen 1.500 EUR und 2.500 EUR beträgt. Zwischen 2.500 EUR und 3.000 EUR fällt die theoretische CISSM geringer aus. Im letztgenannten Fall wird sie wie folgt berechnet: $70/500 \times [3.000 - \text{fiktiver monatlicher Bruttolohn}]$ EUR pro Monat.
- Dann wird der effektiv an den Arbeitnehmer gezahlte CISSM-Betrag proportional zur geleisteten Arbeitszeit kalkuliert. Somit wird die Steuergutschrift nur in Höhe des Anteils bewilligt, der dem Verhältnis zwischen den tatsächlich vergüteten Arbeitsstunden des Monats, auf der einen Seite, und den Arbeitsstunden entspricht, für die der Arbeitnehmer eine Vergütung hätte erhalten müssen, wenn er den ganzen Monat in Vollzeit beschäftigt gewesen wäre, auf der anderen Seite.

Beispiel 4¹¹:

Ein Arbeitnehmer hat im Januar 2019 in Teilzeit gearbeitet und für diese Beschäftigung einen Bruttolohn von 1.044,87 EUR erhalten (SSM NQ).
 Bruttolohn: 1.044,87
 Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $1.044,87 \times 176^{12}/88 = 2.089,74$ EUR
 Der fiktive Bruttolohn liegt zwischen 1.500 EUR und 2.500 EUR, sodass die theoretische Steuergutschrift 70 EUR beträgt und in Höhe von $70 \times 88/176 = 35$ EUR zu bewilligen ist.



¹¹ Beispiel Nr. 3 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

¹² 176 Stunden hätte der Arbeitnehmer gemäß dem CCSS-Kalender theoretisch im Januar 2019 bei einer Vollzeitbeschäftigung arbeiten müssen. (s. in der Anlage dieses Dokuments)

5. WELCHE MELDEPFLICHTEN OBLIEGEN DEM ARBEITGEBER?

Der Arbeitgeber hat beim Steuerbüro eine Erklärung zur Steuereinbehaltung gemäß den üblichen Regeln abzugeben. In dieser Erklärung ist die Höhe des Lohnsteuerabzugs sowie die Höhe der Steuergutschriften anzugeben. Der Restbetrag der Einbehaltung ist an das Steuerbüro zu zahlen. Ein etwaiger Negativsaldo kann dem Arbeitgeber erstattet werden (s. nachfolgend unter Frage 7).

Nach Einführung der CISSM wurde von der Steuerverwaltung das elektronische Verfahren „ACD (Vordruck 950): Anmeldung der Lohnsteuer und der Steuerkredite“ für elektronische Steuererklärungen aktualisiert:

https://impotsdirects.public.lu/fr/echanges_electroniques/Declaration_RTS.html

6. WAS IST MIT DER STEURGUTSCHRIFT, DIE RÜCKWIRKEND FÜR DEN ZEITRAUM VON JANUAR BIS JUNI 2019 FÄLLIG SIND?

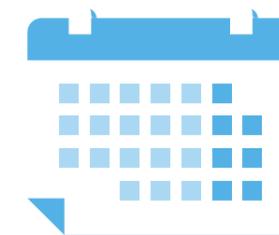
Die CISSM für die Monate Januar bis Juni 2019 sind in einem Mal bis spätestens Ende Juli 2019 gutzuschreiben.

Der Betrag, der der Summe dieser CISSM entspricht, ist auf den Steuerabzug anzurechnen, der dem letzten Lohnzahlungszeitraum des Monats entspricht, in dem dieser Einzelbetrag dem Arbeitnehmer gewährt wurde. In der Praxis kann der Arbeitgeber die Steuergutschrift also zahlen und sie auf den Steuerabzug von Juni anrechnen (im Rahmen des Lohns für Juni) und muss daher eine Anmeldung der Steuereinbehaltung vornehmen, die den CISSM-Betrag bis zum 10. des Folgemonats enthält (d.h. dem 10. Juli) oder er kann die CISSM zahlen und auf den Steuerabzug für Juli anrechnen (im Rahmen des Lohns für Juli) und muss daher eine Anmeldung der Steuereinbehaltung bis 10. August vornehmen.

Die Steuergutschrift muss dem Arbeitnehmer vom Arbeitgeber auch dann erstattet werden, wenn der Arbeitnehmer zu diesem Datum nicht mehr im Unternehmen beschäftigt ist, solange sämtliche anderen Bedingungen erfüllt sind.

Es steht dem Arbeitgeber frei, eine oder mehrere (korrigierte) Lohnabrechnungen auszustellen, um die ggf. erforderliche Berichtigung zu berücksichtigen.

Wenn die Berichtigung für diesen Zeitraum zu einem CISSM-Überschuss führt (in Bezug auf die Höhe der Steuereinbehaltung), wird dieser Überschuss dem Arbeitgeber von der Steuerverwaltung unter den Bedingungen erstattet, die unter Frage 7 angegeben sind.



4. DURCH WEN WIRD DIE STEURGUTSCHRIFT GEZAHLT?

In der Praxis existieren mehrere Fälle (Sofern jeweils die Anwendungsbedingungen für die CISSM erfüllt sind):

- 1. Verfügt der Arbeitnehmer über eine Steuerkarte³¹,** wird ihm die Steuergutschrift vom Arbeitgeber gezahlt. In diesem Fall ist also der Arbeitgeber für die korrekte Bezahlung der CISSM verantwortlich (wie beim Lohnsteuerabzug).
- 2. Sollte der Lohnsteuerabzug nicht auf der Basis der Steuerkarte des Arbeitnehmers erfolgen,** wird die CISSM direkt von der Steuerverwaltung gezahlt³².
- 3. Unterliegt der Arbeitnehmer einer Pauschalbesteuerung,** wird die CISSM von der Zentralstelle der Sozialversicherungen gutgeschrieben.

- 4. Sollte sich der Arbeitnehmer in Elternzeit befinden,** hat er ebenfalls Anspruch auf die CISSM (die dann von der „Caisse pour l’avenir des enfants“ gezahlt wird).
- 5. Wenn der Arbeitnehmer krank geschrieben ist,** hat er ebenfalls Anspruch auf die CISSM (die dann vom Arbeitgeber gezahlt wird, sofern dieser zur Lohnfortzahlung verpflichtet ist, d.h. vor dem 77. Tag, oder von den öffentlichen Stellen, wenn diese Frist überschritten ist).



³¹ Der Steuerpflichtige muss ferner ein Einkommen aus einer abhängigen Beschäftigung beziehen, auf die das luxemburgische Steuerrecht anzuwenden ist und muss persönlich für diesen Lohn als Pflichtversicherter Mitglied einer luxemburgischen oder ausländischen Sozialversicherung sein, die Gegenstand eines bi- oder multilateralen Sozialversicherungsinstruments ist.

³² Der Steuerpflichtige muss außerdem ein Einkommen aus einer abhängigen Beschäftigung beziehen, die dem luxemburgischen Steuerrecht unterliegt.

Wie bei der Vollzeitarbeit wird die Steuergutschrift auf der Grundlage des monatlichen Bruttolohns berechnet, bei dem die Überstunden berücksichtigt werden, die dem in Teilzeit arbeitenden Arbeitnehmer ggf. bezahlt werden, wie die folgenden Beispiele zeigen:

Beispiel 5¹³:

Ein Arbeitnehmer mit einem Teilzeitarbeitsvertrag, der Überstunden leistet und im Februar 2019 wie folgt arbeitete:

Montag: 4 Stunden, Dienstag: 6 Stunden, Mittwoch: 6 Stunden
+ 1 Überstunde, Donnerstag: 6 Stunden + 2 Überstunden, Freitag: 6 Stunden, und dies 4 Wochen lang
Arbeitsstunden: $28 \times 4 = 112$
Überstunden: $3 \text{ Stunden} \times 4 = 12 \text{ Stunden pro Monat insgesamt im Februar 2019 gemäß der CCSS-Tabelle: } 160 \text{ Stunden}^{14}$

Der Arbeitnehmer erhält einen Stundenlohn von 12 EUR und einen Zuschlag von 12 EUR für die Überstunden, entsprechend einem Bruttolohn von 1.632 EUR für Februar.

Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $1.632 \times (160 + 12) / (112 + 12) = 2.264 \text{ EUR}$.

Der fiktive monatliche Bruttolohn liegt zwischen 1.500 EUR und 2.500 EUR, sodass sich die theoretische Steuergutschrift auf 70 EUR beläuft und in Höhe von $70 \times (112 + 12) / (160 + 12) = 50,47 \text{ EUR}$ zu bewilligen ist.

Ein Arbeitnehmer hatte im Januar 2019 eine Arbeitszeit von 75 % und hat für diese Tätigkeit einen Bruttolohn von 2.100 EUR erhalten.

Bruttolohn: 2.100 EUR
Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $2.100 \times 176 / 132 = 2.800 \text{ EUR}$

Der fiktive Bruttolohn liegt zwischen 2.500 EUR und 3.000 EUR, sodass die theoretische Steuergutschrift 28 EUR beträgt und wie folgt festgelegt wird: $70 / 500 \times (3.000 - 2.800) = 28 \text{ EUR}$ und in Höhe von $28 \times 132 / 176 = 21 \text{ EUR}$ zu bewilligen ist.

¹³ Dieses Beispiel ist nicht unter den von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispielen aufgeführt.

¹⁴ s. Anlage

¹⁵ Beispiel Nr. 5 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

¹⁶ Beispiel Nr. 6 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

¹⁷ 168 Stunden hätte der Arbeitnehmer gemäß dem CCSS-Kalender theoretisch im März 2019 bei einer Vollzeitbeschäftigung arbeiten müssen.

¹⁸ Beispiel Nr. 7 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

¹⁹ 168 Stunden hätte der Arbeitnehmer theoretisch im Mai 2019 bei einer Vollzeitbeschäftigung gemäß dem CCSS-Kalender arbeiten müssen [Hinweis: Bei dem Beispiel ist noch nicht der neue Feiertag berücksichtigt, da dieses Beispiel von der Steuerverwaltung vor der definitiven Verabschiedung des Gesetzes veröffentlicht wurde, durch das der EUropatag als gesetzlicher Feiertag eingeführt wurde. Wir haben das Beispiel gemäß der Veröffentlichung durch die Steuerverwaltung ohne Änderung übernommen.]

Beispiel 6¹⁵:

Ein Arbeitnehmer hatte im Januar 2019 eine Arbeitszeit von 75 % und hat für diese Tätigkeit einen Bruttolohn von 2.100 EUR erhalten.

Bruttolohn: 2.100 EUR
Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $2.100 \times 176 / 132 = 2.800 \text{ EUR}$

Der fiktive Bruttolohn liegt zwischen 2.500 EUR und 3.000 EUR, sodass die theoretische Steuergutschrift 28 EUR beträgt und wie folgt festgelegt wird: $70 / 500 \times (3.000 - 2.800) = 28 \text{ EUR}$ und in Höhe von $28 \times 132 / 176 = 21 \text{ EUR}$ zu bewilligen ist.

Beispiel 7¹⁶:

Ein Arbeitnehmer hat am 18. März 2019 mit einer Arbeitszeit von 75 % angefangen zu arbeiten und für diese Tätigkeit einen Bruttolohn von 825 EUR erhalten.

Bruttolohn: 825 EUR
Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $825 \times 168^{17} / 60 = 2.310 \text{ EUR}$

Der fiktive Bruttolohn liegt zwischen 1.500 EUR und 2.500 EUR, sodass die theoretische Steuergutschrift 70 EUR beträgt und in Höhe von $70 \times 60 / 168 = 25 \text{ EUR}$ zu bewilligen ist.

Beispiel 8¹⁸:

Ein Arbeitnehmer hatte im Januar 2019 eine Arbeitszeit von 25 % und für diese Tätigkeit einen Bruttolohn von 755 EUR erhalten.

Bruttolohn: 755 EUR
Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $755 \times 168^{19} / 42 = 3.020 \text{ EUR}$

Der Bruttolohn liegt über 3.000 EUR und es ist daher keine Steuergutschrift fällig.

Wenn ein Arbeitnehmer mit einer Teilzeitbeschäftigung **mehrere Arbeitgeber** hat, muss jeder Arbeitgeber die CISSM berechnen und zahlen (falls zutreffend).



3. WELCHER MONATLICHE BRUTTOLOHN GILT ALS BEZUGSGRÖSSE?

Der monatliche Bruttolohn entspricht sämtlichen Vergütungen und Leistungen, die dem Arbeitnehmer vom Arbeitgeber im betreffenden Monat gezahlt bzw. gewährt wurden, einschließlich:

- Zuschlägen für Überstunden, Nachtarbeit sowie Arbeit an Sonn- und Feiertagen;
- jede variable und regelmäßig gezahlte Vergütung, z.B. Verkaufsprovisionen

Bei einem krank gemeldeten Arbeitnehmer muss die *Lohnfortzahlung* berücksichtigt werden, sofern der Arbeitnehmer noch zur Zahlung verpflichtet ist (vor dem 77. Tag). Ab der direkten Übernahme durch die öffentlichen Stellen (z.B. CNS, CNAP usw.) sind Höhe und Zeitraum nicht mehr vom Arbeitgeber bei seiner Berechnung zu berücksichtigen.

Die nachfolgenden Beispiele zeigen die Modalitäten für die Berechnung des monatlichen Bruttolohns.

Beispiel 9²⁰:

Ein Arbeitnehmer hat am 8. Juli 2019 in Vollzeit angefangen zu arbeiten und für diese Beschäftigung einen Bruttolohn von 2.050 EUR bezogen. Er hat außerdem 8 Überstunden für einen Betrag von 225 EUR geleistet (Grundlohn und Zuschlag).
 Bruttolohn: 2.275 EUR
 Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $2.275 \times (184^{21} + 8) / (144 + 8) = 2.873,68$ EUR
 Der fiktive Bruttolohn liegt zwischen 2.500 EUR und 3.000 EUR, sodass die theoretische Steuergutschrift 17,69 EUR beträgt und wie folgt festgelegt wird: $70 / 500 \times (3.000 - 2.873,68) = 17,69$ EUR und in Höhe von $17,69 \times (144 + 8) / (184 + 8) = 14,01$ EUR zu bewilligen ist.



²⁰ Beispiel Nr. 8 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

²¹ 184 Stunden hätte der Arbeitnehmer gemäß dem CCSS-Kalender theoretisch im Juli 2019 bei einer Vollzeitbeschäftigung arbeiten müssen.

²² Beispiel Nr. 9 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

²³ 152 Stunden hätte der Arbeitnehmer gemäß dem CCSS-Kalender theoretisch im Juni 2019 bei einer Vollzeitbeschäftigung arbeiten müssen.

²⁴ Beispiel Nr. 10 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

Beispiel 2²²:

Der Arbeitnehmer hat im Juni 2019 22 Einzelstunden für einen Bruttolohn von 280 EUR gearbeitet.
 Bruttolohn: 280 EUR
 Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $280 \times 152^{23} / 22 = 1.934,55$ EUR
 Der fiktive monatliche Bruttolohn liegt zwischen 1.500 EUR und 2.500 EUR, sodass sich die theoretische Steuergutschrift auf 70 EUR beläuft und in Höhe von $70 \times 22 / 152 = 10,14$ EUR zu bewilligen ist.

Beispiel 11²⁴:

Ein Arbeitnehmer hat im März 2019 in Vollzeit gearbeitet und für diese Tätigkeit einen Bruttolohn von 2.250 EUR bezogen. Er hat außerdem 22 Überstunden für einen Betrag von 380 EUR geleistet (Grundlohn und Zuschlag).
 Bruttolohn: 2.630 EUR
 Der fiktive Bruttolohn liegt zwischen 2.500 EUR und 3.000 EUR, sodass die theoretische Steuergutschrift 51,80 EUR beträgt und wie folgt festgelegt wird: $70 / 500 \times (3.000 - 2.630) = 51,80$ EUR.

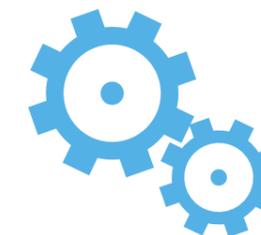
Beispiel 12²⁵:

Ein Arbeitnehmer hat im März 2019 in Teilzeit gearbeitet und für diese Beschäftigung einen Bruttolohn von 1.500 EUR erhalten. Der Bruttolohn von 1.500 gliedert sich in einen Grundlohn von 1.250 EUR plus eine Sachleistung für ein Dienstfahrzeug in Höhe von 250 EUR.
 Bruttolohn: 1.500 EUR
 Fiktiver monatlicher Bruttolohn: $(1.500 - 250) \times 168^{26} / 84 + 250^{27} = 2.750$ EUR
 Der fiktive Bruttolohn liegt zwischen 2.500 EUR und 3.000 EUR, sodass die theoretische Steuergutschrift 35 EUR beträgt und wie folgt festgelegt wird: $70 / 500 \times (3.000 - 2.750) = 35$ EUR und in Höhe von $35 \times 84 / 168 = 17,50$ EUR zu bewilligen ist.

Dagegen müssen nicht regelmäßige Zahlungen (die nicht die Gegenleistung für eine Reduzierung der üblichen Vergütung darstellen, z.B. Gratifikationen) nicht eingeschlossen werden, solange ihre Summe im betreffenden Steuerjahr nicht über 3.000 EUR hinausgeht.

Beispiel 13²⁸:

Wenn ein Arbeitnehmer Anspruch auf die Steuergutschrift hat und im Mai 2019 eine nicht regelmäßige Prämie von 1.600 EUR erhält, hat er noch immer Anspruch auf die CISSM für den betreffenden Monat, da die 1.600 EUR nicht berücksichtigt werden müssen. Wenn der betreffende Arbeitnehmer dagegen eine weitere Prämie in Höhe von 1.600 EUR im Juni 2019 erhält, muss diese bei der Berechnung des monatlichen Bruttolohns für Juni berücksichtigt werden, da die jährliche Grenze von 3.000 EUR überschritten wurde. Daraus folgt, dass der Arbeitnehmer keine Steuergutschrift für Juni erhält. Die CISSM für Mai und die Monate nach Juni wird nicht in Frage gestellt.



Beispiel 14²⁹:

Ein in Vollzeit arbeitender, der einen monatlichen Grundlohn von 2.250 EUR erhält.
 Bruttolohn: 2.250 EUR
 Der Bruttolohn liegt zwischen 1.500 EUR und 2.500 EUR und der Arbeitnehmer hat somit Anspruch auf eine Steuergutschrift in Höhe von 70 EUR. Im Juni 2019 erhält er Urlaubsgeld in Höhe von 1.500 EUR (= nicht regelmäßiges Einkommen). Das Urlaubsgeld wird bei der Berechnung der CISSM nicht berücksichtigt³⁰. Wenn der Arbeitnehmer einen Bonus von 2.000 EUR im Dezember erhält, überschreitet der Gesamtbetrag der nicht regelmäßigen Einkünfte 3.000 EUR im betreffenden Steuerjahr und das nicht regelmäßige Einkommen von Dezember darf nicht unberücksichtigt bleiben. Daher hat der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf die CISSM für Dezember, da sein Lohn über 3.000 EUR hinausgeht ($2.250 + 2.000 > 3.000$) und die CISSM für Dezember wird auf 0 EUR herabgesetzt. Die im Juni gewährte Steuergutschrift wird jedoch nicht berichtigt und bleibt Eigentum des Arbeitnehmers. Wenn sich der im Dezember gezahlte Bonus nur auf 1.500 EUR belaufen hätte, wäre die Steuergutschrift von den beiden nicht regelmäßigen Zahlungen nicht berührt gewesen, da die jährliche Summe von 3.000 EUR nicht überschritten worden wäre. Der Arbeitnehmer hätte daher Anspruch auf eine Steuergutschrift von 70 EUR für Juni und Dezember gehabt.

²⁵ Beispiel Nr. 11 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

²⁶ 168 Stunden hätte der Arbeitnehmer gemäß dem CCSS-Kalender theoretisch im März 2019 bei einer Vollzeitbeschäftigung arbeiten müssen.

²⁷ Der fiktive monatliche Bruttolohn besteht in dem Lohn, den der Arbeitnehmer „erzielt hätte, wenn er zu den gleichen Lohnbedingungen den ganzen Monat und in Vollzeit beschäftigt gewesen wäre“.

Die Stundenzahl wäre 168 gewesen, die verbundene Sachleistung bleibt jedoch auf 250 EUR festgesetzt.

²⁸ Dieses Beispiel ist nicht unter den von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispielen aufgeführt.

²⁹ Beispiel Nr. 12 der von der Steuerverwaltung veröffentlichten Rechenbeispiele

³⁰ „Dagegen müssen nicht regelmäßige Zahlungen nicht eingeschlossen werden, solange ihre Summe im betreffenden Steuerjahr nicht über 3000 EUR hinausgeht, sofern sie nicht die Gegenleistung für eine Reduzierung der üblichen Vergütung darstellen“.